

Zwischenbericht

Selbstzahlerprogramm 2008/09

28. Januar 2009

Inhaltsverzeichnis

1	Autor Informationen	2
2	Vorbereitung in Deutschland	2
2.1	Bewerbungsunterlagen	2
2.2	Flugbuchung	2
2.3	Visa	2
2.4	Beurlaubung	3
2.5	Bafög	3
2.6	Krankenversicherung	3
2.7	Bank	3
2.8	Gepäck	3
3	Ankunft	4
4	Universitätsinformationen	4
4.1	Registrierung	4
4.2	Gesundheitszeugniss	4
4.3	Wohnmöglichkeiten	5
4.4	Unterricht	5
4.4.1	Sprachkurse	5
4.4.2	Lehrer	5
4.4.3	Zusatzkurse	6
4.5	Freizeitgestaltung	6
5	Weitere Informationen	6
5.1	Bücher	6
5.1.1	Reiseführer	6
5.1.2	Bücher zur Lernunterstützung	6
5.2	Software	7
5.3	Internet-Links	7
5.3.1	Universitäts-Links	7
5.3.2	Links zur Stadt	7
5.3.3	Reise Links	8
5.3.4	Allgemeine Links	8

1 Autor Informationen

Ich bin Ingenieurstudent der TU Dresden und somit, wie mir scheint, etwas exotisch in diesem Programm, da ich den Eindruck hatte, dass die große Mehrheit aus Sinologen und Asiatischen Regionalstudenten besteht. In Deutschland belegte ich zusätzlich zu meinen Ingenieurkursen einige chinesische Sprach- und Kulturkurse, und habe somit zumindest ein paar Grundlagen zum mitreden.

Um mein rudimentäres chinesisches zu vertiefen entschied ich mich nach China zugehen, wobei meine Wahl auf Schanghai viel. Erhofft hatte ich mir eine pulsierende, moderne Weltmetropole mit zugehörigen Subkulturen.

Die Universität meiner Wahl ist die Jiao Tong Universität aus zwei Gründen: Erstens liegt der Campus, auf welchem die internationalen Studenten untergebracht sind, im Stadtzentrum. Bedeutet, man kann so ziemlich alles sehenswerte innerhalb einer halben bis dreiviertel Stunde mit der U-Bahn erreichen. Der zweite Grund für meine Wahl leitet sich aus meinem eigentlichen Studium ab. Die Jiao Tong Universität gilt als eine der eher guten Technik Unis des Landes und ich wollte mir die Möglichkeit einer eventuell HiWi Stelle oder ähnliches offen halten. (Wozu ich allerdings in den ersten Monaten noch nicht gekommen bin.)

2 Vorbereitung in Deutschland

2.1 Bewerbungsunterlagen

Bei der Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen wurde ich von den diversen Institutionen meiner Universität erwartungsgemäß unterstützt. So gibt es zum Beispiel an der TU Dresden einen Service der kostenlos Dokumente ins Englische übersetzt. Wird an anderen Unis sicher ähnlich sein. Auch von Professoren wurde ich bereitwillig unterstützt. Letztendlich dauerte es dann doch fast 8 Wochen alle Unterlagen zusammenzutragen, was hauptsächlich an bürokratischen Unstimmigkeiten über Zuständigkeiten für Beglaubigungen und Übersetzungen lag.

Das Gesundheitszeugnis hat mir eine engagierte Ärztin ausgestellt, welche versucht hat so viele Tests wie möglich über die Krankenkasse laufen zulassen, so das es am ende ca. 35€ gekostet hat. Auch das dauert einige Tage, da diverse Bluttests und Röntgenaufnahmen sich hinziehen. Allerdings hat sich aller Aufwand nicht gelohnt, denn in China wurde dann alles an einem gut durch organisierten Vormittag noch einmal wiederholt. Da half nicht einmal der so wichtige rote Stempel.

2.2 Flugbuchung

Ich bin davon ausgegangen, das ich für die Visa Beantragung sowohl ein Hin- als auch ein Rückflugticket benötige. Im Nachhinein stellte sich heraus das dies nicht nötig war. Auch mit Lufthansa war meine Wahl nicht optimal, da abgesehen von dem relativ hohen Preis man auch nur 20kg Gepäck zuzüglich 8kg Handgepäck mitführen kann. Es ist wohl möglich bei Air China (<http://www.airchina.com/>) bis zu 30kg plus Handgepäck mitzuführen und wäre von daher sicher die bessere Wahl gewesen.

2.3 Visa

Zur Visa Beantragung muss man persönlich zur nächsten chinesischen Botschaft (<http://www.china-botschaft.de/det/>) seiner Wahl erscheinen. Benötigt hatte ich den HIV / Syphilis Test, Passbilder und etwa 50€ (da ich mein Visa noch am selben Tag erhalten wollte). Insofern man

die geforderten Unterlagen hat, läuft das relativ unkompliziert und man ist gegen Mittag fertig. Egal was für ein Visa man beantragt, man bekommt immer erstmal eins für einmalige Einreise, was aber nach der Registrierung an der Universität in Schanghai bei mir automatisch in ein multiple entrance Visa geändert wurde.

Die Botschaft bietet auch verschiedene Servicehotlines und e-Mail Adressen an, wo mir jedoch nie geantwortet wurde. (deswegen auch die Flugticket Verwirrungen) Lag aber vielleicht auch an den Olympiiaufregungen.

2.4 Beurlaubung

Meine deutsche Universität bietet an Urlaubssemester zu beantragen, um nicht aus der Regelstudienzeit zu fallen und einen Teil des Semesterbeitrags zu sparen. Andere Universitäten bieten sicher ähnliche Möglichkeiten an.

2.5 Bafög

Bafög konnte ich erst Ende Juli beantragen, da ich erst dann die endgültige Zulassung mit endgültiger Universität erhalten hatte. Auf eine Antwort über Genehmigung bzw. Ablehnung warte ich noch. Mehr dazu im Abschlussbericht ... hoffentlich.

2.6 Krankenversicherung

Da es für mich keine Option war mich von meiner deutschen Universität exmatrikulieren zu lassen, muss ich meine deutsche Krankenversicherung weiter bezahlen. Diese gilt jedoch nur in Deutschland und nicht in China, so das dafür eine weitere Versicherung notwendig ist. Ich habe mich dann für die vom DAAD propagierte Versicherung der Continentalen (Tariff 720) entschieden, da sie mit 23,50€ die mir günstigste Wahl erschien.

Während des Gesundheitschecks wurde eine Krankenversicherung für Ausländer angeboten. Über Preis bzw. Qualität dieser kann ich mich nicht äussern, da ich wie erwähnt bereits eine besaß. Entsprechende Informationen kann man aber sicher im Vorfeld per e-Mail bei zuständigen Personal der Jiao Tong Universität erfragen.

2.7 Bank

Nicht unwichtig ist, wie man sein Geld möglichst elegant nach China bekommt. Ich hab ein Konto und eine Kreditkarte bei der Postbank und muss jedes mal Gebühren bezahlen wenn ich hier (Schanghai) Geld abhebe. Das sind mit der EC-Karte ca. 4.99€ je Abbuchung und mit der Kreditkarte sind es 1,85% Auslandseinsatzentgelt zuzüglich 5€ Bargeldauszahlungsentgelt, also weit entfernt vom Optimum.

Alternativ kann man scheinbar bei der DKB (<http://www.dkb.de/>) eine Kreditkarte bekommen, mit der man kostenlos Geld im Ausland abheben kann.

2.8 Gepäck

Packen ist sicher eine individuelle Angelegenheit, bei der man wenig allgemeine Ratschläge geben kann. Angemerkt sei, das Schanghai im Winter kalt ist. Ich musste mir hier eine Winterjacke kaufen, falls man hat sollte man sich überlegen ob man diese mitnimmt. Ein weiteres Problem ist das es mir extrem schwer fällt Hosen und Schuhe zukaufen. (Bin 1,93m und hab Schuhgröße 46) Es gibt hier zwar viele große Leute, wo die ihre Hosen kaufen ist mir bisher aber noch immer ein Rätsel. Mit kleinen Anstrengungen ist es Möglich hier Sportschuhe in Größe 46 zu bekommen, allerdings normale Straßenschuhe gibt es meist nur bis Größe 43/44. Muss aber zugeben das ich mich erst anfangs mit der Thematik intensiver zu befassen, da bisher meine Sachen aus

Deutschland noch gereicht hatten. Endgültige Einschätzung folgt im Abschlussbericht. Abgesehen davon bekommt man hier auch alles zu kaufen, meist auch billiger. Sobald man etwas Wert auf Qualität legt ist der Preisunterschied zu Deutschland nicht sonderlich Groß.

3 Ankunft

Ankunft war bei mir relativ unkompliziert, da ich das Glück hatte von einer Bekannten am Flughafen abgeholt zu werden. Die meiner Meinung nach günstigsten Möglichkeiten vom Flughafen zur Uni zu gelangen sind entweder mit dem Taxi, was etwa 160 RMB kostet oder mit dem Maglev an die Stadtgrenze (bei Vorlage der Flugtickets 40 RMB) und dann mit dem Taxi zur Uni/Hotel (was abermals ca. 40 RMB kostet).

Bei der Taxiwahl am Flughafen sollte man etwas vorsichtig sein das man sich da nicht von irgendwem etwas aufdrängen lässt, das kann teuer werden. Auch sollte man berücksichtigen das die meisten Taxifahrer des englischen nicht mächtig sind, also entsprechende Vorbereitungen treffen.

Sollte man ausserhalb des Campus wohnen muss man sich innerhalb der ersten 24 Stunden bei der Polizei registrieren, wofür man den Reisepass inkl. Visa und den Mietvertrag benötigt. Ansonsten ist es sicher Ratsam in den ersten Tagen sich mit der Metro vertraut zu machen und sich eine chinesische SIM-Card (ca. 50-80 RMB inkl. Startguthaben) ggf. mit Handy (ab ca. 200 RMB) zu zulegen. Macht das leben einfacher und telefonieren ist in China günstig.

4 Universitätsinformationen

Wie bereits erwähnt ist die Universität meiner Wahl die Jiao Tong Universität. Die für die internationalen Angelegenheiten zuständigen Leute machen das sehr professionell, so das alles Reibungslos abließ. Man konnte im Vorfeld Informationen zum Wohnheim, Registrierungsablauf und allgemeinen Angelegenheiten bei Ankunft problemlos per e-Mail klären.

4.1 Registrierung

Am ersten Tag des Semesters findet die Registrierung statt, wofür die Unterlagen, welche man bei der Aufnahmebestätigung erhalten hat, und 450 RMB Registrierungsgebühren mitzubringen sind. Nachdem die Formalitäten erledigt wurden wird ein Einstufungstest durchgeführt, welcher aus einem ca. 5 minütigem Gespräch mit anschließendem 30 minütigen multiple choice Test besteht. Nach der ersten Woche Unterricht ist es möglich gegebenenfalls in eine höheres bzw. niedrigeres Niveau zu wechseln. Im Anschluss erhält man einen groben Ablaufplan des Semesters und Bücher für entsprechendes Sprachniveau. Für die Bücher sollte man ca. 300-500 RMB bereit haben.

Später in der Woche findet dann der Gesundheitscheck statt. Abgesehen davon, ist die erste Woche zum eingewöhnen geeignet, denn Unterricht beginnt erst in der zweiten Semesterwoche. Einen halben Tag könnte man sinnvollerweise für die Registrierung der Mensa- bzw. Bibliothekskarte verwenden.

4.2 Gesundheitszeugniss

Der Gesundheitscheck war, wie alles bei der Registrierung, gut organisiert und ging zügig von statten.

Das Gesundheitszeugnis aus Deutschland wurde mit einem "Can't use this!" als ungültig erklärt, so das man alle Tests abermals über sich ergehen lassen musste. Prinzipiell kein Problem, da es wirklich professionell durchgeführt wurde. Die Blutabnahme geschah mit neuen Nadeln und von

einer Krankenschwester, genau wie der Sehtest und die Ultraschalluntersuchung von qualifizierten personal durchgeführt wurde. Das einzige was ärgerlich war, war das abermalige Röntgen. Da die Sache in China sehr effektiv (in ca. 1.5h) und preiswert (ca. 380 RMB) durchgeführt wurde, wäre es wünschenswert auf eine Großteil der Untersuchungen in Deutschland zu verzichten, denn bis zu diesem Zeitpunkt benötigte man nur den HIV-/Syphilistest für das Visa.

4.3 Wohnmöglichkeiten

Die Universität bietet Einzel- bzw. Doppelzimmer auf dem Campus an, wobei allerdings die Miete für das gesamte Semester im voraus (während der Registrierung am ersten Tag) bezahlt werden muss. Aktuelle Informationen unter:

<http://www.sie.sjtu.edu.cn/page/en-page/Accomodationandfoodxuhui.asp>

Ich hab mir ein Zimmer ausserhalb des Campus gesucht, was mich etwa 1400 RMB monatlich (Internet inklusive und möbelliert) kostet. Dabei ist es üblich eine Monatsmiete Kautions hinterlegen und immer 3 Monatsmieten im voraus zu bezahlen. Kündigungsfrist ist nur ein Monat und scheinbar Verhandlungssache. Allerdings sei erwähnt das ich Unterstützung von einer chinesischen Bekannten hatte, welche den Verhandlungspart übernommen hat und auch dazu genötigt wurde ihren Namen in den Mietvertrag zu setzen.

Generell wird in Schanghai kurzfristig vermietet, so das man das nicht Monate vorher planen muss. Es ist möglich Wohnungen online zu finden (www.baidu.cn), jedoch wird es sicher vielen leuten schwerfallen den Inhalt in einer effektiven Geschwindigkeit zu erfassen. Von daher bietet es sich an zu einer Vermittlungsagentur zu gehen, die haben eine große Auswahl an Apartments. Der Vermittlungsservice kostet etwa 30 % einer Monatsmiete (Verhandlungssache).

Innerhalb einer Woche ist es sicher möglich ein einzugsbereites Zimmer zu finden.

4.4 Unterricht

4.4.1 Sprachkurse

Mit dem Einstufungstest wird man seinem Sprachlevel entsprechend eingestuft. Es gibt drei Level (beginner, intermediate and high), welche jeweils in weitere (3/4) Stufen unterteilt sind. Zur Mitte des Semesters gibt es midterm exams, nach welchen man in der Regel eine Stufe höher steigt.

Die Anzahl und Art der Kurse die man belegt hängen vom Level ab. Ich wurde in einen beginner Kurs eingestuft und belege in Rahmen dessen jeweils einen Kurs zum Hörenverstehen, Lesen und Umgangssprache.

Jeden Tag gibt es zwei 90 minütige Unterrichtseinheiten, welche entweder von 8:30 Uhr bis 11:50 oder 13:10 bis 16:30 stattfinden. Während des Unterrichts besteht Anwesenheitspflicht, wobei man jeweils ca. 67% der Zeit anwesend gewesen sein muss um die Prüfungen ablegen zu dürfen.

4.4.2 Lehrer

Die Qualität des Unterrichts hängt stark vom Lehrer ab. Die meisten Lehrer können durch Erfahrung und Lehrmethoden Defizite des Lehrbuchs beseitigen und somit dem Unterricht durchaus ihre Rechtfertigung geben. Allerdings kommt es vor das Studenten den Unterricht leiten und darunter die Qualität des Unterrichts leidet. Dies ist jedoch eher die Ausnahme und nicht die Regel. Inwiefern dies an anderen Universitäten besser ist bzw. ob es in höheren Stufen nicht praktiziert wird kann ich nicht beurteilen. Alles in allem ist der Unterricht nützlich und sinnvoll um Fortschritte zu machen.

4.4.3 Zusatzkurse

Zusätzlich zum Pflichtunterricht bietet die Universität Zusatzkurse an. Das können relativ einfache Kurse wie chinesisches Kochen, Taiji, Tischtennis, Kalligraphie sein oder anspruchsvollere Sachen wie Wirtschaftschinesisch, Shanghainesisch oder HSK Vorbereitungskurse. Teilweise gibt es jedoch Anforderungen an die chinesischen Vorkenntnisse.

4.5 Freizeitgestaltung

Auf dem Campus gibt es einen Basketball-, einen Fußball- und Tennisplatz sowie ein Schwimmbecken und eine Tischtennishalle. Eventuell gibt es weitere Betätigungsmöglichkeiten, die mir bisher verborgen geblieben sind.

5 Weitere Informationen

5.1 Bücher

5.1.1 Reiseführer

Der Reiseführer, welcher sich unter den ausländischen Studenten an der Uni durchgesetzt hat, ist Urbanatomy. Obwohl er einige Defizite in der Handhabbarkeit hat (Fehlen detaillierter Karten, Fehlen chinesischer Zeichen, fehlende Bildbeschriftungen) ist er wohl der detaillierteste Reiseführer über Shanghai, den man finden kann. Geschrieben für Ausländer, die in Shanghai wohnen, hat er viele Geheimtipps, die man sonst verpassen würde, schon allein wegen des Designs ist er sein Geld wert.

Urbanatomy Shanghai 2008, China Intercontinental Press, ISBN: 978-7-5085-1173-3,
ca. 139 RMB

Ansonsten habe ich gehört, sollen die Lonely Planet Reiseführer (für China bzw. Shanghai) recht gut sein, welche aber hier nicht erhältlich sind. (Gab wohl einen "Druckfehler" bei der Karte bezüglich Taiwan und ähnliche "Missgeschicke".) Also gegebenenfalls vorher besorgen.

5.1.2 Bücher zur Lernunterstützung

Da ich, wie schon erwähnt, eigentlich keine Studienrichtung eingeschlagen habe, die sich vorzugsweise mit Chinesisch befasst, war es für mich zunächst eine Umstellung, geeignete Lernmethoden zum Chinesischstudieren zu finden. Auch auf die Gefahr hin, hier Propaganda zu betreiben, möchte ich trotzdem auf ein paar Bücher hinweisen, die mir sehr geholfen haben.

Obwohl es angeblich kaum Grammatik im Chinesischen gibt, hat jemand ein Buch damit füllen können. Scheint mir die best verfügbare Zusammenfassung der chinesischen Grammatik zu sein und von daher empfehlenswert, denn die Lehrbücher hier verstreuen die Grammatik über viele Kapitel.

Das Buch ist allerdings nicht in China erhältlich, deswegen bei Bedarf mitbringen.

Song, Jing, Grammatik kurz & bündig Chinesisch, PONS, ISBN: 978-3-12-561330-0,
ca. 12,95€

Sehr populär sind unter den ausländischen Studenten die Visual Dictionaries des Dorling Kindersley Verlags. Sie sind in vielen Sprachen erhältlich, unter anderem auch in deutscher und englischer Sprache. Um effektiv lernen zu können, ist wohl eine Kombination aus beiden nötig, da die deutsche Ausgabe kein Pinyin besitzt.

Bilingual Visual Dictionary, chinese-english, Dorling Kindersley, ISBN: 978-1-4053-2916-3, ca. 80 RMB

Bilingual Visual Dictionary, deutsch-english-chinese, Dorling Kindersley, ISBN: 978-7-5600-6305-8, ca. 45 RMB

5.2 Software

Um Vokabeln zu lernen war ich es gewohnt mir flashcards anzufertigen. Jedoch brachte das hier sehr schnell logistische Probleme mit sich, da der Unterricht hier wesentlich intensiver als in Deutschland ist und somit schnell tausende Karten anfallen. Was für mich ein neues Problem war, ist unter Sinologen bereits bekannt und gelöst. Die Lösung lautet Vokabeltrainer, wobei es gleich eine ganze Menge zur Auswahl gibt. Der mir empfohlene lautet jMemorize (<http://jmemorize.org/>) und ist ein Open Source Projekt und somit kostenlos. Da es in Java programmiert wurde ist es nicht nur auf allen Linux Distributionen lauffähig sondern sogar auf solch unausgereiften Betriebssystemen wie aus dem Hause Microsoft.

Ein Wörterbuch, welches unter Linux alle wünsche erfüllt (scan mode, Auswahl an lokalen und webbasierenden Wörterbüchern, etc.) nennt sich StarDict (<http://stardict.sourceforge.net/>) und ist ebenfalls Open Source. Natürlich sind auch Versionen für Solaris, FreeBSD und Windows verfügbar.

Für Windows gibt es zugegebenermaßen mitunter noch komfortablere Lösungen zum Thema Wörterbuch. Eine Zusammenfassung hat ein Kommilitone auf seinem Blog verfasst. <http://blog.portblue.de/2008/11/desktop-translation-software.html>

5.3 Internet-Links

5.3.1 Universitäts-Links

- Englische Homepage der Jiao Tong Universität.
<http://www.sjtu.edu.cn/english/index/index.htm>
- Zugehörige original chinesische Homepage.
<http://www.sjtu.edu.cn/>
- Informationen für Internationale Studenten an der Jiao Tong Universität.
<http://www.sie.sjtu.edu.cn/page/en-page/homepage.asp>
- Xujiahui Campus Lageplan. (welcher u. a. die ausländischen Studenten beherbergt)
<http://www.sie.sjtu.edu.cn/page/cnpage/ditu-yingewen.jpg>

5.3.2 Links zur Stadt

- In Schanghai gibt es jede Menge deutsche Expats, welche ihre Weisheiten online in Foren sammeln. Natürlich kann man auf 99 % der Erkenntnisse die diese von sich geben verzichten, dennoch lösen sie ab und zu, scheinbar eher zufällig, das ein oder andere Problem. Aber nicht zu viel erwarten.
<http://www.schanghai.com>
- Das Selbe noch mal in englisch.
<http://www.shanghaiexpat.com/>

- Homepage zu oben genannten Reiseführer, auf welchem alle möglichen Informationen zum leben in Schanghai zu finden sind.
<http://shanghai.urbanatomy.com/>
- Ausserdem unter Umständen von Interesse sind:
 - <http://www.smartshanghai.com/>
 - <http://shanghaiist.com/>
 - <http://www.shanghai-eats.com/>
 - <http://www.cityweekend.com.cn/shanghai/>

5.3.3 Reise Links

- Hilfe bei der Organisation von eventuell anstehenden Reisen.
<http://www.ctrip.com/>
- Billige chinesische Airline.
<http://china-sss.com/>
- Auskunft über Zugverbindungen.
<http://www.huochepiao.com/>
- Auskunft über Busverbindungen (Fernverkehr).
<http://shanghai.8684.cn/ct/>

5.3.4 Allgemeine Links

- Nochmal sei auf bereits oben zitierten weblog hingewiesen. Neben Beiträgen die sich mit Internet in China, China Mobile und ähnliche nützlichen Inhalt befassen, findet man auch Informationen über längst ausgestorben geglaubte Raritäten wie z.B. Konsolen Spiele und ähnlichen.
<http://blog.portblue.de/>
- Wer einen Einblick in die chinesische Internet Kultur erhalten will, sollte mal bei chinaS-MACK vorbei schauen. Hier wird in China populärer Internet content ins englische übersetzt, um der nicht chinesischen Welt zu zeigen was Chinesen bewegt.
<http://www.chinasmack.com/>